

**Von:** Plate, Tobias, Dr.  
**Gesendet:** Montag, 14. Januar 2013 14:09  
**An:** RegVI4  
**Betreff:** VI4 an Gli2 Vorbereitung EU-AL am 17.01. zum TOP EU-Patent  
**Anlagen:** 130114\_Top12\_EUPatent.doc

zVg. 113 842/0#1  
 TP

---

**Von:** VI4\_  
**Gesendet:** Montag, 14. Januar 2013 14:08  
**An:** GII2\_; Treber, Petra  
**Cc:** Stang, Rüdiger; Merz, Jürgen; Kutzschbach, Claudia, Dr.  
**Betreff:** AW: Sg/ku/tp EU-AL am 17.01.; hier: Einladung

Sehr geehrte Frau Treber,

da es bei TOP 2 ausschließlich um eine Meinungsverschiedenheit zwischen BMJ und unserem Hause geht und BMJ vortragen soll, erscheint es angezeigt, dass der/die BMI-Vertreter(in) die hiesige Position zumindest kennen sollte. Anliegende Vorbereitungsunterlage übersende ich daher zwV.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Tobias Plate

Dr. Tobias Plate LL.M.  
 Bundesministerium des Innern  
 Referat V I 4  
 Europarecht, Völkerrecht, Verfassungsrecht mit europa- und völkerrechtlichen Bezügen  
 Tel.: 0049 (0)30 18-681-  
 Fax.: 0049 (0)30 18-681-  
 mailto:

---

**Von:** GII2\_  
**Gesendet:** Montag, 14. Januar 2013 11:08  
**An:** VI4\_; MI5\_; RegGII2  
**Cc:** Stang, Rüdiger; Jansen, Michael, Dr.; Kibele, Babette, Dr.  
**Betreff:** Sg/ku/tp EU-AL am 17.01.; hier: Einladung

GII2-20200/3#1

Beigefügte Einladung übersende ich z.K

Vorauss. wird Frau Kibele den Termin für BMI wahrnehmen, da Herr AL G verhindert ist (wird z.Z. noch geklärt).

Für Frau Kibele wäre eine kurze Vorbereitung zu den VI4-Themen ausreichend, zu denen aktiv etwas gesagt werden müsste / sollte.

Unter Verschiedenes wurde das Thema „DEU-Kandidatur für den Verwaltungsratsvorsitz EASO“ angemeldet.

Sobald wir Rückmeldung aus dem Vorzimmer AL G haben, melden wir uns.

Mit freundlichem Gruß  
i. A. Petra Treber  
Referat G II 2  
Tel: [REDACTED]

2) RegGII2: z.Vg.

---

**Von:** EKR-S Scholz, Sandra Maria [mailto:[REDACTED]]  
**Gesendet:** Freitag, 11. Januar 2013 13:42  
**An:** zzzzz EKR EU-AL-EXTERN (extern)  
**Cc:** EKR-L Schieb, Thomas; EKR-0 Hallier, Christoph; EKR-4 Broekelmann, Sebastian  
**Betreff:** EU-AL am 17.01. -- hier: Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Einladung für die kommende Sitzung der EU-Abteilungsleiter am Donnerstag, 17. Januar 2013, um 8:30 Uhr im Auswärtigen Amt.

Über eine kurze Rückmeldung bezüglich Ihrer Teilnahme würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Scholz

EU-Koordinierungsgruppe  
Auswärtiges Amt  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-1817-[REDACTED]

Fax: +49-(0)30-1817-[REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

## EU-AL Sitzung

Referat VI4  
bearbeitet von: ORR Dr. Plate

Berlin, den 14.01.13

HR: 

**TOP 2: EU-Patentpaket**

**Federführendes Ressort: BMJ**

**Sachverhalt:**

Der WBF-Rat hat am 10.12.2012 mit allen an der verstärkten Zusammenarbeit teilnehmenden 25 MS Einvernehmen über das sog. „Patentpaket“ erzielt, zu dem insbesondere auch der Entwurf für ein Übereinkommen zur Schaffung einer europäischen Patentgerichtsbarkeit gehörte. Im Rahmen der bei allen völkerrechtlichen Verträgen erforderlichen verfassungsrechtlichen Prüfung durch beide Verfassungsressorts hat Referat VI4 schon Mitte November auf mehrere verfassungsrechtliche Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, die vorrangig durch eine Änderung des Übereinkommenstextes, notfalls aber auch im Rahmen des erforderlichen Vertragsgesetzes nach Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG aufgefangen werden können.

Eine **Stellungnahme des BMJ steht aus**. Es ist aber bekannt, dass die dortige Verfassungsabteilung – im Gegensatz zur federführenden Fachabteilung – die hiesigen Bedenken teilt: Es geht hierbei darum, dass das Übereinkommen ein vereinfachtes Verfahren für seine Änderung vorsieht. Hiernach kann der durch das Übereinkommen eingerichtete „Verwaltungsausschuss“, in dem jede Vertragspartei einen Sitz hat, mit ¾-Mehrheit Änderungen des Übereinkommens beschließen, also auch gegen die Stimme Deutschlands. Zudem treten die Änderungen sofort mit Beschlussfassung in Kraft und somit ohne die Möglichkeit einer Parlamentsbefassung in DEU, obwohl dies auch bei solchen Vertragsänderungen verfassungsrechtlich erforderlich ist. Es bleibt abzuwarten, mit welchem Ergebnis der Streit zwischen den Abteilungen im BMJ entschieden wird.

Für den 18. Januar hat BMJ BMI zu einem Gespräch auf Referatsebene eingeladen.